

Vorlage-Nr. 14/1319

öffentlich

Datum: 24.06.2016
Dienststelle: Fachbereich 32
Bearbeitung: Frau Heyner

Umweltausschuss **07.07.2016** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Gutachten zur Optimierung der Fahrzeugflotte - Weitergabe des Flottentools

Kenntnisnahme:

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zum Flottentool gemäß Vorlage 14/1319 zur Kenntnis.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	036	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

v o m S c h e i d t

Zusammenfassung:

In enger Zusammenarbeit der Fachbereiche Umwelt und Zentraler Einkauf und Dienstleistungen und der schweizerischen Firma ProgTrans wurde 2013 / 2014 ein Software-Tool zur bedarfsorientierten Fahrzeug-Bestellung entwickelt. Das sogenannte Flottentool ist das Instrument um die Empfehlungen des „Gutachten zur Optimierung der Fahrzeugflotte des LVR“ nachhaltig in den Alltag des LVR zu implementieren. Mit Hilfe des Tools können die einzelnen Dienststellen die Bedarfsanmeldungen vor dem Realhintergrund der Bedürfnisse ihrer Dienststelle ökologisch und ökonomisch sinnvoll gestalten.

Mit der Firma Prognos als Rechtsnachfolger der erstellenden Firma ProgTrans wurde eine Weitergabe des Tools an die Mitgliedskommunen des LVR rechtssicher geklärt.

Zwischenzeitlich liegen bereits einige Anfragen von Kommunen zur Nutzung des Tools vor, das Anfang Juni zudem mit einem bundesweiten Vergabepreis ausgezeichnet wurde. Daher wird die zugrundeliegende Fahrzeug-Datenbank nun aktualisiert, gezielt beworben und die Software auf USB-Sticks an interessierte Mitgliedskommunen weitergegeben.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1319:

I. Ausgangssituation

Mit Vorlage 13/2603 wurde der Umweltausschuss zuletzt über die Einführung eines LVR-Mobilitätsmanagements informiert, sowie dessen erste Ausprägungen in den Vorlagen 14/304 (Ergebnisse Pilotprojekt Düren) und 14/565 (Elektromobilität). Um den Fuhrpark des gesamten LVR als ein zentrales Element des Mobilitätsmanagements unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu verbessern, wurde mit dem Gutachten zur „Auswertung der technologischen Weiterentwicklung des Fahrzeugmarkts zur Einkaufsoptimierung der Fahrzeugflotte des Landschaftsverbandes Rheinland“ ein Grundstein für nachhaltige Mobilität gelegt. Das Kernstück zur nachhaltigen Beschaffung stellt dazu das sogenannte Flottentool dar. Das Ergebnis dieses Gutachtens liefert belastbare Kriterien für die zukünftigen Vergaben und Angebotsbewertungen im Bereich der Fahrzeugflotte des LVR. Durch die wissenschaftlich-neutrale Auswertung aller zugrunde liegenden Parameter und der individuell eingegebenen Variablen, kann mit dem vorgestellten Tool eine begründete Entscheidungsgrundlage für den Beschaffungsvorgang vorbereitet werden.

Durch die Vorlagen 13/2653 und 13/2794 wurde die Vergabe an das schweizerische Beratungsunternehmen ProgTrans (Basel) zur „Erstellung eines Gutachtens zur Optimierung der Fahrzeugflotte des LVR“ durch den Landschaftsausschuss beschlossen. Mit Vorlage 13/3208 wurden die Ergebnisse des Gutachtens sowie die Anwendung des Flottentools in einer Präsentation vorgestellt. Mit Vorlage 13/3779 wurde der Vergabe der Leasing-Fahrzeuge auf Grundlage der Nutzung des Flottentools zugestimmt.

II. Sachstand

Da ökologische Kriterien bei der Beschaffung von Fahrzeugen bereits seit Jahren im LVR eine große Rolle spielen, wurde im Rahmen des Gutachtens ein Bewertungs-Tool erarbeitet, das ein Instrument zwischen Bewertung, Entscheidung und Beschaffung darstellt. Eine der wichtigen Variablen bei der Nutzung des Flottentools ist dabei die Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten wie Kauf oder Leasing, was dem LVR eine besondere Berücksichtigung finanzieller Rahmenbedingungen auf dem Weg zur weiteren Ökologisierung der Flotte ermöglicht.

Im Sommer 2014 wurde das Flottentool erstmalig im Warengruppenarbeitskreis der LVR-Einkäufer vorgestellt und anschließend zur Bedarfsanfrage an alle Dienststellen ausgegeben. Gegenstand der Ausschreibung waren dann 224 unterschiedliche PKW und Kleinnutzfahrzeuge. Die Ausschreibung vollzog sich erstmals auf Basis des Tools der Firma Prognos und führte erkennbar zu einem Umdenken bei der Bedarfsplanung durch die Dienststellen und Einrichtungen des LVR.

Während bei diesem Verfahren bisher fast zu 100% Fahrzeuge mit Dieselantrieb angefordert wurden, so wurden diesmal fast 50 Fahrzeuge mit Ottomotor, 30 Fahrzeuge mit Erdgasantrieb und 2 Fahrzeuge mit Elektromotor ermittelt und ausgeschrieben.

Damit hat der LVR alleine bei diesem Verfahren rund 40 % der Fahrzeuge hinsichtlich der ökologischen Werte verbessert. Die im Vorfeld oft diskutierte und befürchtete extreme Preissteigerung durch ein diverseres Produktbild und alternative Antriebe ist nicht eingetreten.

Der Anspruch an das Tool mittelfristige Verbesserungspotentiale beim LVR-Fuhrpark zu generieren ist damit vollumfänglich eingetreten.

Die Nutzenden beurteilten das Tool als „übersichtlich und einfach in der Handhabung“, von den Empfehlungen des Tools abweichende Bestellungen wurden einzeln begründet. Bei beiden wurde vor allem die nicht sicher gestellte Verfügbarkeit von Erdgastankstellen im ländlichen Raum als Grund genannt.

Als Auszeichnung für eine besonders umweltfreundliche öffentliche Beschaffung wurde der LVR mit dem ersten deutschen GPP-Award ausgezeichnet (GPP steht für „Green Public Procurement“, also „Grüne öffentliche Beschaffung“). Am 01. Juni 2016 erhielt der LVR im Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern in Bonn aus den Händen von Frau Dr. Settekorn, Direktorin des Beschaffungsamts, den Bronze-Award. Prämiiert wurde dabei das nachhaltige Engagement im Zuge der wiederkehrenden Ausschreibung von Leasingfahrzeugen mit Hilfe des Flottentools. (s. Anlage)

Über die Arbeit in Netzwerken, politische Vorlagen und positive Berichterstattungen sind zwischenzeitlich auch einige Kommunen an den LVR herangetreten, mit der Bitte das Tool auch nutzen zu dürfen. Nachdem die Ausschreibung ein so großer Erfolg war soll daher die Weitergabe des Tools an die Mitgliedskommunen aktiv voran getrieben werden.

III. Weitere Vorgehensweise

Das Flottengutachten und das Analyse-Tool stellen eine wichtige Grundlage zur Unterstützung der für den LVR-Fuhrpark verantwortlichen Personen dar. In diesem Kontext dient dieses Gutachten neben der geforderten Transparenz bei Vergaben auch dazu, bei anstehenden Fahrzeugbeschaffungen dem für diese Vergabe zuständigen Ausschuss einen ökologisch vertretbaren und wirtschaftlich tragbaren Beschaffungsvorschlag vorzulegen.

Die Firma Prognos ist beauftragt das Flottentool zu aktualisieren. In dieser aktualisierten Version wird es auf USB-Sticks gespeichert und kann als Gesamtpaket an interessierte Mitgliedskommunen (auch deren nachgeordneten Gemeinden) kostenlos abgegeben werden.

Der USB-Stick wird u.a. enthalten:

1. Das Excel-basierte Analysetool mit einem Glossar,
2. ein erläuterndes Anwendungshandbuch,
3. Hinweise zur rechtskonformen Nutzung (Verzicht auf Weitergabe an andere),
4. einen Rückmeldebogen, ob das Tool genutzt wurde und ob die Nutzung erfolgreich war.

Flankierend wird vom Fachbereich Umwelt zusammen mit den Fachbereichen 11 und 03 eine Pressemitteilung erstellt um in lokalen und überörtlichen Medien publiziert zu werden. Zudem sollen Artikel im WIR im LVR, im Intranet und im Internet platziert werden.

An der gemeinsamen Veröffentlichung in Fachmedien hat die erstellende Firma Prognos immer noch Interesse, die Möglichkeiten werden derzeit geprüft.

Kosten für die Aktualisierung, die USB-Sticks sowie die flankierenden Maßnahmen liegen bei rund 7.200 € die als einmalige Sonderausgaben aus dem Haushalt des LVR-Fachbereich Umwelt getragen werden können.

Mit der möglichst flächendeckenden Nutzung des Flottentools im Rheinland kann ein großer Beitrag geleistet werden, um nicht nur CO₂-Emissionen sondern insbesondere auch Feinstaubbelastungen zu reduzieren.

Die Anfragen der Kommunen haben gezeigt, dass der Schwerpunkt in kommunalen Fuhrparksen sich von denen im LVR allerdings stark unterscheidet. Dort werden bis zu 90 Sonder- und Funktionsfahrzeuge ausgeschrieben und nur zu kleinen Teilen Beförderungsfahrzeuge wie die des LVR. Erste Überlegungen gehen dahin, das Flottentool – sofern möglich – für Funktionsfahrzeuge zu ertüchtigen. Dies wäre aber nur in einem interdisziplinären Projekt mit Wissenschaft, einzelnen Kommunen, Fördergebern und dem LVR möglich. - Erste Kontakte dazu sind geknüpft. Vorab wird daher erst einmal in einer Marktrecherche untersucht, welche Umweltkriterien bei Funktionsfahrzeugen relevant und analysierbar sind. Durch eine solche Zusammenarbeit wäre es möglich durch ein einmaliges Engagement weitreichende Verbesserungen für das Klima und den Verkehr in rheinischen Kommunen zu erreichen.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gem. Vorlage Nr. 14/1319 zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen über den Fortgang des Projektes und eine weitere Zusammenarbeit berichten.

In Vertretung

v o m S c h e i d t

- Vergabeblog - <http://www.vergabeblog.de> -

Verleihung des ersten deutschen GPP-Awards

Posted By *Redaktion* On 06/06/2016 @ 23:21 In Alle Beiträge, Politik und Markt, Umwelt | [No Comments](#)



Der öffentliche Einkauf wird nachhaltiger. Das zeigte sich bei der Verleihung des ersten deutschen GPP-Awards am 1. Juni im Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern in Bonn. (Foto: Beschaffungsamt)

Mitglieder der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt, der Abteilung „Nachhaltige Produkte und Konsummuster, Kommunale Kreislaufwirtschaft“ beim Umweltbundesamt, des Deutschen Städtetages und der Berliner Energieagentur waren in der Jury vertreten. Sie wählten unter 14 Bewerbern aus verschiedenen Kommunen, Kommunalunternehmen und Verbänden die Gewinner, die im Rahmen der Fachtagung „Durch Energieeffizienz zur nachhaltigen Kommune“ gekürt wurden. Belohnt wurden unter anderem Beschaffungen von energieeffizienten Beleuchtungssystemen und nachhaltige Mobilitätskonzepte.

Mehr Aufmerksamkeit für engagierte Praktiker

Seminartipp:
**Ausschreibungen richtig vorbereiten &
Unterlagen professionell erstellen**
Vermeiden Sie Fehler von Anfang an!

20.09. | Köln



[1]

Frau Dr. Birgit Settekorn, Direktorin des Beschaffungsamtes, übergab die Preise – eine Aufgabe, die sie sehr gerne übernahm: „Kommunen und Landkreise, die nachhaltige Beschaffung bereits in ihrer täglichen Arbeit verankert haben, erhalten durch den deutschen GPP-Award die Aufmerksamkeit, die sie schon lange verdienen. Die eingereichten Projekte zeigen, dass nachhaltige Beschaffung gelebt werden kann und dass sie hilft, ein Gleichgewicht von wirtschaftlicher Entwicklung und Umweltschutz herzustellen.“

Der GPP-Award findet im Rahmen des EU-Projekts Green ProcA statt, das Auftraggeber aus Städten, Gemeinden und anderen öffentlichen Institutionen in sieben europäischen Ländern dabei unterstützt, umweltfreundliche Beschaffung umzusetzen. Das Beschaffungsamt des BMI ist Projektpartner der Berliner Energieagentur, die das Projekt leitet, und des Klima-Bündnisses.

Die Bestplatzierten in den folgenden Kategorien sind:

Bis 10.000 Einwohner

GOLD: Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn mit „Nachhaltig in die Zukunft – die Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn wird elektromobil!“

10.000 – 100.000 Einwohner

GOLD: Technische Betriebe Dormagen AÖR –Straßen (TBD) mit “LED-Lampen für energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung“

GOLD: Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen mit „Vollständig autarke Energieversorgung Strom und Wärme aus regenerativen Energien“

BRONZE: Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Stadtwerke Norden mit „Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung der Stadt Norden“

Über 100.000 Einwohner

GOLD: Freie Hansestadt Bremen mit „LED-Beleuchtung in den historischen Räumen des Bremer Rathauses (Weltkulturerbe)“

SILBER: Stadtwerke Heidelberg GmbH mit „Heidelberg-Bahnstadt, Entwicklung eines neuen Stadtteils (öffentliche Beleuchtung)“

BRONZE: Landschaftsverband Rheinland mit „Ausschreibung von Leasingfahrzeugen für den Landschaftsverband Rheinland 2016/2017“

Quelle: Beschaffungsamt des BMI

Article printed from Vergabeblog: <http://www.vergabeblog.de>

URL to article: <http://www.vergabeblog.de/2016-06-06/verleihung-des-ersten-deutschen-gpp-awards/>

URLs in this post:

[1] Image: <http://www.dvnw-akademie.de/seminaruebersicht/vergabe-ausschreibung-unterlagen-erstellen/a/BlogC>

Copyright 2009 Vergabeblog. Alle Rechte vorbehalten.